



white turf[®]
international horseraces since 1907

White Turf St. Moritz 2016 – The European Snow Meeting

Vorschau auf den Rennsonntag am 21. Februar 2016

„Die Wetterbedingungen machen uns in ganz Europa zu schaffen. Wir warten hier auf die prognostizierte Kaltfront, die Ende der Woche eintreffen soll. Wir müssen jede Stunde, jeden Tag abwarten und hoffen, dass die angekündigte Kälte uns hilft, die Vorbereitungen auf den kommenden Rennsonntag optimal umsetzen und fertigstellen zu können. Wenn wir am Samstag merken, dass es nicht reicht, dann wird der Rennsonntag abgesagt. Ansonsten wird am Sonntagmorgen vor Ort entschieden.“ So lautet die Kernaussage von **Silvio Martin Staub, Präsident des Rennvereins St. Moritz und White Turf CEO, im Vorfeld des finalen Renntages am Sonntag auf dem St. Moritzersee. Seit dem heutigen Mittwoch stehen erstmals wieder grosse Teile der Rennbahn an den Aussenrails für Trainingszwecke zur Verfügung.**

Dies ist mit ein Beleg dafür, dass die Verantwortlichen des White Turf aktuell davon ausgehen, dass die Rennen am Schlusstag wie vorgesehen durchgeführt werden können. 67 Pferde, die aus sieben Ländern anreisen, wurden für die sieben Rennen gemeldet. Der Lauf „Gübelin 77. Grosser Preis von St. Moritz“ ist mit 14 Kandidaten sportlich hochstehend besetzt. Mit dabei ist der von Miroslav Weiss trainierte Fabrino (Jockey Robert Havlin), der mit Höchstgewicht versuchen wird, den Treffer aus dem Jahr 2015 zu wiederholen (Vorstellung aller Teilnehmer siehe unten).

Neun Pferde bestreiten den „Grand Prix BMW“, das einzige Trabrennen des Tages. Patchino und Italianec haben auf der kurzen Distanz vergangenen Sonntag gewonnen. Mit Oscar de la Rouvre und vor allem mit Terry Gahn sind jedoch zwei in St. Moritz ebenfalls schneeerfahrene Spitzenpferde am Ablauf, was die Spannung nur erhöhen kann. Beide Hauptereignisse wurden aus dem Premium-Programm des französischen Wettanbieters PMU gestrichen, sodass von Frankreich aus keine Wetteinsätze getätigt werden können.

In der Starterliste zur „H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR)“ findet sich Vorjahressieger Al Janoob genauso wie der damals erstmals bezwungene Alibaba del Sol. Beide treffen im Elferfeld auf die 800-Meter-Siegerin Nil Kamla vom vergangenen Sonntag.

Bei normalen Bahnverhältnissen wird das weltexklusive Skikjöring als „Grand Prix CREDIT SUISSE“ gelaufen. Der Sieg von Erato (diesmal nicht dabei) am vergangenen Sonntag findet keine Aufnahme in die Punktwertung der Trophy. Deshalb darf sich der Gewinner des Rennens am Finaltag des White Turf zudem als Sieger der „Credit Suisse Skikjöring-Trophy“ feiern lassen und erhält für ein Jahr den Titel „König des Engadins“. Vielleicht kommt es erstmals sogar zur Krönung einer Königin des Engadins. Zusätzlich zum Preisgeld wird der vom Schweizer Künstlerduo Aubry Broquard im Auftrag der Credit Suisse eigens für diesen Anlass gestaltete „Credit Suisse King's Cup“ übergeben. Falls das Skikjöring-Rennen nicht über die normale Distanz von 2'700 Metern gelaufen werden kann, findet die Prüfung nicht statt.

Das restliche Programm bestreiten die Galopper. So eröffnet der Renntag mit dem „GP Moyglare Stud (NL)“ für acht Sprintspezialisten über kurze 1'300 Meter. Im weiteren Verlauf werden noch der „Grand Prix Schlossatelier“ mit sieben Pferden entschieden sowie zum Finale der „GP der Rennbahn Berlin-Hoppegarten“, der zehn Starter in den Boxen vorsieht.

Die Starter im Gubelin 77. Grossen Preis von St. Moritz:

Fabrino ist der Vorjahressieger, trägt nun Höchstgewicht und läuft zum ersten Mal in diesem Jahr, was konditionell Nachteile bringen kann.

Runaway muss seine zuletzt gezeigte Form deutlich steigern. Reist mit Kondition aus einem Start in Cagnes-sur-Mer an.

Jungleboogie hat im Vorjahr das Niederländische Derby gewonnen und war zuvor Vierter im Schweizer Derby.

Berrahri hat schon im Vorjahr auf Schnee gewonnen. War Dritter am Sonntag und sollte sich weiter steigern.

Vermont gewann Mitte Januar auf Frankreichs Derbybahn in Chantilly ein Rennen, wurde gezielt auf den Engadiner Grand Prix vorbereitet.

Cap Sizun ist ein schneeerfahrenes Pferd, das schon zwei Mal in St. Moritz gewonnen hat.

Interior Minister kommt aus besseren deutschen Rennen. Kurz vor Weihnachten 2015 gewann er eine leichte Aufgabe in Dortmund.

Strade Kirk war vor zwölf Monaten Zehnter im Grand Prix, gewann aber davor auf Schnee.

Soundtrack hat im Vorjahr in St. Moritz gewonnen. War letzten Sonntag auf viel zu kurzer Distanz Zweiter und scheint in Bestform zu sein.

Long Cross wird vom deutschen Champion Andreas Wöhler trainiert. Gewann ein Vorbereitungsrennen in Dortmund hoch überlegen.

Simba wurde nachgeannt. Kommt der Hengst an die Form aus dem Jahr 2014 heran, ist er brandgefährlich.

Arable gewann am Sonntag das Matchrace. Hier wird aber weitaus mehr verlangt.

High Strung lief in Deutschland in guten Rennen oft hinterher. Gewann im Oktober in Marseille.

Sing With Bess ist die klassische Schweizer Diana-Siegerin aus dem Jahr 2014 und gewann im Vorjahr die Oaks d'Avenches.

Weitere Informationen unter: www.whiteturf.ch

St. Moritz, 17. Februar 2016

Pressebilder: Über den Fotolink www.swiss-image.ch/gowhiteturf stehen Ihnen aktuelle, hochaufgelöste Pressebilder gratis zur Verfügung.

Pressestelle: WOEHRLE PIROLA Marketing und Kommunikation AG
Claudia Grasern-Woehrle, Mitglieder der Geschäftsleitung
Via Grevas 6c · Postfach 19 · CH – 7500 St. Moritz
Telefon +41 (0)81 834 54 31 · Fax +41 (0)81 834 54 32
media@whiteturf.ch · www.woehrlepirola.ch

Hauptsponsoren:

